

Wellteam auf Wachstumskurs

Unternehmensgruppe baut im Stadtteil Diebrock 35 Meter hohes Hochregallager

VON PETER STEINERT

■ Herford. Der Rohbau ist mit seinen 35 Metern Höhe weit hin sichtbar. Die Unternehmensgruppe Wellteam der Familie Schöneberg lässt am Standort Diebrock in Nähe zur Bahnstrecke Bielefeld – Hannover ein Hochregallager errichten, das im Herbst diesen Jahres fertig sein und 18.000 Paletten fassen soll.

„Der Markt für Wellpappe wächst“, stellt Sieghard Schöneberg fest. Der Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Wellteam (650 Mitarbeiter) nennt das gesteigerte Umweltbewusstsein und den damit verbundenen Wechsel vom Kunststoff zur Wellpappe als einen der Gründe.

„Gerade bei Großgeräten wie Kühlschränken oder Fernsehern gab es früher beim Verpackungsmaterial jede Menge Styropor. Das ist heute durch Pappe ersetzt worden.“ Auch der zunehmende Internetversand sorgt für ein Umsatzplus, auf das Wellteam mit dem neuen Hochregal reagiert. 14 Millionen Euro investiert die Familie Schöneberg in das Projekt.

Zwei bisher angemietete Lager in Herford am Oetinghauser Weg und am Mittelweg in Herringhausen werden mit dem neuen Hochregallager aufgelöst. Die Mitarbeiter wechseln mit der Ware. Durch den Umzug wird etwa die Hälfte des vorhandenen Raums im 35 Meter hohen, 75 Meter langen und 42 breiten Lager ausgefüllt sein. Der Rest ist dem weiteren Wachstum vorbehalten.

Wobei an der neuen Stätte modernste Technik einzieht. Staplerfahrer sind dort, wie noch in den beiden und insgesamt für 11.000 Paletten ausgelegten Lagern in Löhne, nicht mehr Einsatz.

Computer gesteuerte Regalbediengeräte fahren wie von Geisterhand gesteuert durch die Gänge und erledigen die Aufträge, damit die Kunden, wenn gewünscht, „just in time“ ihre bestellten Produkte erhalten. Kunden, wie etwa die heimische Möbelindustrie, die täglich mit dem erforderlichen und passgenauen Verpackungsmaterial beliefert werden kann.

Dass so ganz nebenbei die Sicherheit groß geschrieben wird, lässt sich beim Blick auf die noch nackte Stahlkonstruktion nicht erahnen.

Aber am Fuße von Streben, Bolzen und Nieten ist auf Höhe des späteren Verladebe-



Imposant: Das in Nähe der Bahnlinie Bielefeld – Hannover gelegene Hochregallager von Wellteam in Diebrock von der Bielefelder Straße aus gesehen. 35 Meter ist das Objekt hoch, dass im Herbst fertiggestellt sein soll.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP



Schwindelerregend: Wellteam-Geschäftsführer Sieghard Schöneberg (l.) mit Polier Burghard Zimmermann in etwa 25 Metern Höhe.



Ausgelastet: Das bereits bestehende Hochregallager in Löhne mit Staplerfahrer Achim Jebramek.

FOTOS (3): PETER STEINERT

reichs ein 650 Kubikmeter fassender Wassertank entstanden, mit dem künftig die Sprinkleranlage gespeist wird – bevor doch einmal die gestapelte Wellpappe in Flammen stehen sollte.

Selbst für den Notfall, dass die Technik streikt, ist vorgesorgt. Schöneberg: „Im Inneren wird ein Lift installiert, mit dem eventuelle Reparaturen durchgeführt werden können. Außerdem schulen wir schon jetzt

unsere Betriebsfeuerwehr, die dann mit eigenen Höhenspezialisten Probleme beseitigen kann.“

Dermaßen gesichert geht Wellteam auf Expansionskurs, der mit dem neuen Hochre-

gallager kein Ende gefunden zu haben scheint. Das benachbarte Grundstück von UPS ist gekauft und steht ab 2017 zur Verfügung. Sieghard Schöneberg: „Wir wachsen mit unseren Kunden.“



Hoch hinaus: Das neue Lager.

INFO

Firmenfarbe Orange im Firstbereich

◆ Das vollautomatische Hochregallager wird in einer sogenannten Silobauweise errichtet. Demnach sind die Regale Teil der Tragkonstruktion für die Wände und das Dach. Die Gründung erfolgte über eine als „Weiße Wanne“ ausgeführte Sohlplatte, die 600 Pfähle mit einer Länge von sechs bis zehn Metern stützen.

◆ Die Fassade wird mit hellen

Trapezblechen mit innenliegender, nicht brennbarer Wärmedämmung verkleidet. Umlaufend wird im Firstbereich ein fünf Meter breiter Streifen in der Firmenfarbe Orange und dem Wellteam-Logo angebracht. Das Dach ist flach geneigt und besteht aus Trapezblechen mit nicht brennbarer Wärmedämmung und einer Abdichtung aus Folie.



MEHR FOTOS

www.nw.de/herford